

**Bereit für den Klimawandel? Handlungsempfehlungen für Bauherrschaften**

Empfehlungen für die Phasen der SIA 112:2014	1 Strategische Planung	2 Vorstudien	3 Projektierung	4 Ausschreibung	5 Realisierung	6 Bewirtschaftung
• Berücksichtigung des wirtschaftlichen Potentials und der Vorteile von Massnahmen zur Vermeidung von Überhitzung						
• Formulierung von Erwartungen bezüglich der einzuhaltenden Standards						
• Sicherstellen, dass in den Planungsaufträgen «klimarelevante» Vorgaben klar formuliert sind						
• Sicherstellen, dass die Planenden 1. einer Analyse des Standorts bezüglich der Nutzung von bestehenden natürlichen Ressourcen durchführen, 2. eine Beurteilung des Klimakältebedarfs und der Überhitzungsstunden gemäss SIA mit Klimadaten der Zukunft vornehmen, 3. eine Beurteilung des Tageslichts gemäss der Norm SN EN 17037:2019 «Tageslicht in Gebäuden» vornehmen und 4. ein Monitoringkonzept erstellen.						
• Identifikation einer Ansprechperson für klimawandelgerechtes Planen im Planungsteam						
• Für ihre Rolle als BestellerIn sollte die Bauherrschaft mit einer breiten Palette von relevanten Massnahmen zum Schutz vor Überhitzung und zum Abführen von ungewollter Hitze vertraut sein						
• Sicherstellen, dass die Planenden eine Analyse von Elementen, die im weiteren Projektverlauf nur noch schwer oder nicht mehr korrigierbar sind (z.B. Kubatur und Ausrichtung eines Gebäudes), durchführt						
• Strategische Entscheide über den Einsatz von energieeffizienten Geräten, Gebäudeautomation, nachhaltigen Kühlsystemen (bspw. Geocooling), Begrünungsmassnahmen etc. treffen						
• Laufender Austausch zwischen der Bauherrschaft und dem Planenden zur Überprüfung des vorgängig Definierten und Bestellten (v.a. bei Sanierungen)						
• Formulieren von spezifischen Zielen zum klimawandelgerechten Bauen und diese in den allgemeinen Bedingungen von Ausschreibungen festhalten						
• Bei Anpassungen in Bauprojekten sollte ein besonderes Augenmerk auf klimawandelrelevante Aspekte gelegt werden, inkl. Kontrollen vor Ort						
• Überprüfen, dass bei Inbetriebnahme Instruktionen für die BetreiberInnen, Hauswarte etc. vorhanden sind						
• Kontrollieren, dass das Monitoring gestartet wird						
• Sicherstellen, dass die Planenden 1. Empfehlungen für die zukünftigen Nutzenden formulieren, bspw. zur richtigen Bedienung des beweglichen Sonnenschutzes (z.B. Storen, Fensterläden) und zur korrekten Nachtauskühlung, 2. Parameter zur Optimierung der Gebäudenutzung definieren.						
• Aushändigen von Empfehlungen an MieterInnen, bspw. zur richtigen Bedienung des beweglichen Sonnenschutzes (z.B. Storen, Fensterläden) und zur korrekten Nachtauskühlung an MieterInnen; aber auch im Umgang mit allfälligen Kühlsystemen (bspw. Geocooling, wo das Kühlen im Sommer wichtig für die Effizienz des Gesamtsystems ist [saisonalen Speicher im Erdreich])						
• Optimierung des Monitorings, z.B. anhand von Nutzerbefragungen						



Mit Unterstützung von

